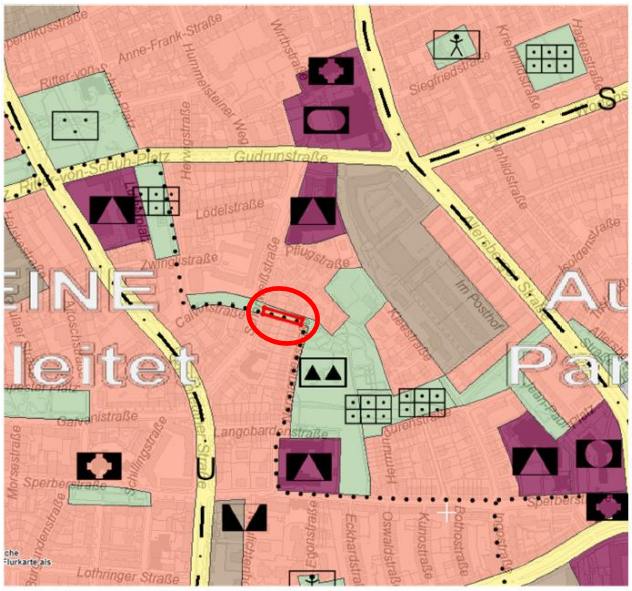
Freiraumverbindung Calvinstraße

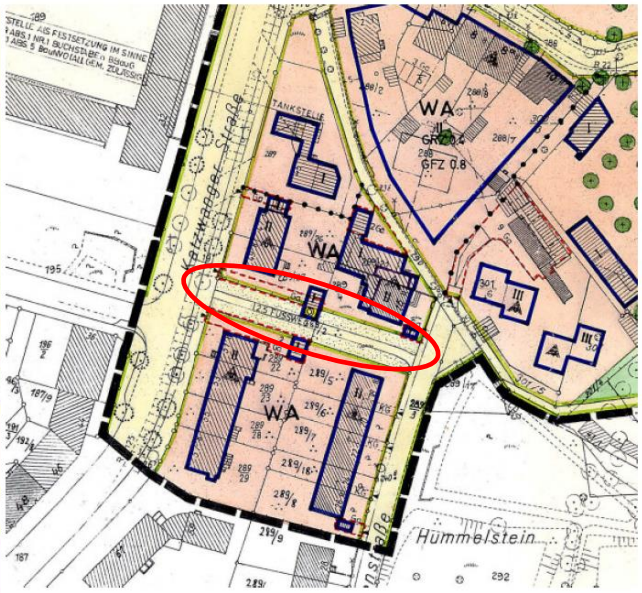
Antrag Linke Liste vom 17.10.2025:
Grünverbindung Calvinstraße – Hummelsteiner Park nicht realisieren

Entscheidungsvorlage

1. Ausgangslage

Im Stadtteil Hummelstein existiert in Verlängerung der Calvinstraße zwischen Schönweißstraße und Normannenstraße eine ca. 650 m² (rd. 65 m x 10 m) große städtische Freifläche. Im aktuell gültigen Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Nürnberg ist die Fläche als übergeordnete Freiraumverbindung angelegt. Im rechtsgültigen Bebauungsplan (BPlan) 3775 aus dem Jahr 1979 ist die Fläche als Verkehrsfläche mit dem Hinweis Fußweg mit Straßenbegleitgrün festgesetzt.





Diese Wegeverbindung wurde bislang nicht hergestellt. Die städtischen Flächen wurden vielmehr seit längerem an den Stadtverband Nürnberg der Kleingärtner e.V. verpachtet. Dieser wiederum hat die Flächen an 2 private, direkt angrenzende Nachbareigentümer verpachtet. Die Nachbareigentümer haben die Flächen zuletzt für sich als Außengarten bzw. Rasenfläche mit diversen Einbauten genutzt.







2. Zielsetzung

Im Freiraumkonzept Nürnberger Süden aus dem Jahr 2022 wurden die Festsetzungen des BPlan 3775 und FNP erneut aufgegriffen und die besagte Freifläche als fehlendes Bindeglied der übergeordneten Freiraumverbindung vom Annapark über die Kleingärten am Lutherplatz, der Grünfläche in der Calvinstraße zum Hummelsteiner Park zur Umsetzung priorisiert. Im weiteren ist die Maßnahme 2025 in den Aktionsplan des Masterplan Freiraums aufgenommen worden.



Auch im Rahmen der Stadterneuerung ist die Umsetzung der Freiraumverbindung Calvinstraße als Sanierungsziel verankert. Sie soll eine bessere Vernetzung der Grün- und Freiräume zwischen Annapark und Hummelsteiner Park sicher stellen und zu einer besseren wohnortnahen Freiraumversorgung in der mit „Grün“ stark unterversorgten Nürnberger Südstadt beitragen.

Im „Freiraumkonzept Nürnberger Süden“ sind der Annapark und der Hiroshimapark als prioritäre Maßnahmen ausgewiesen, deren Ausbau sich aufgrund verschiedener Abhängigkeiten mittelfristig aber nicht realisieren lässt und einen längeren Planungs- und Umsetzungprozess erfordert. Daher beabsichtigt die Verwaltung vorhandene Grünflächen zunächst mit einem relativ geringerem Aufwand zu qualifizieren und deren Erreichbarkeit über möglichst verkehrsfreie Wege und Straßen zu fördern.
In diesem Zusammenhang wurden alternative Verbindungen geprüft. So wurde auch die im Antrag der Linken Liste Nürnberg vorgeschlagene Route untersucht und hinsichtlich verkehrsarmer Wegeführung und ökologischer Verknüpfungseffekte bestehender Grünzüge als deutlich schlechter bewertet.

Zusätzliche öffentliche Grünflächen zur Schaffung von Erholungsgrünanlagen sind im Stadtteil Hummelstein (Distrikt 141) nur mit sehr hohen Auwendungen (Grundstückserwerb und Ausbau) umzusetzen. Zurückgreifen könnte man auf öffentliche Verkehrsflächen. Diese zu Grün- und Aufenthaltsbereichen umzubauen, erweist sich jedoch als schwierig bzw. langwierig. Daher ist der Ausbau der vorhandenen städtischen Fläche an der Calvinstraße zu einer Grünverbindung gemäß BPlan eine Maßnahme, die den Freiraumverbund und öffentliches Grün stärkt und somit eine Grünvermehrung darstellt.

Zusammenhängende, barrierefreie und sichere Freiraumverbindungen sind wichtig für eine klimaangepasste, zukunftsfähige, gerechte und stadtverträgliche Stadtentwicklung. Hierbei steht die fußläufige Erreichbarkeit im Vordergrund. Einladende Spazierwege fördern die Bewegung und Gesundheit, stärken die Aufenthaltsqualität und Begegnung im öffentlichen Raum und sind eine wichtige Säule des Mobiliätsbeschlusses der Stadt Nürnberg, der u.a. auch zum Ziel hat, fußgängerfreundliche Stadtteile für alle Bevölkerungsgruppen zu entwickeln. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wird dies insbesondere für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, ältere Personen sowie Familien mit Kindern immer wichtiger. Von dem Ausbau würden auch die Bewohner des Käthe-Hirschmann-Heims (integriertes betreutes Wohnen und Pflegeheim) in der Schönweißstraße 33 sehr profitieren, da sie somit viel direkter und leichter den Hummelsteiner Park erreichen können. Durch die direkte Wegeverbindung kann die Wegelänge zum Hummelsteiner Park um rd. 200 m verkürzt werden.

3. Planung

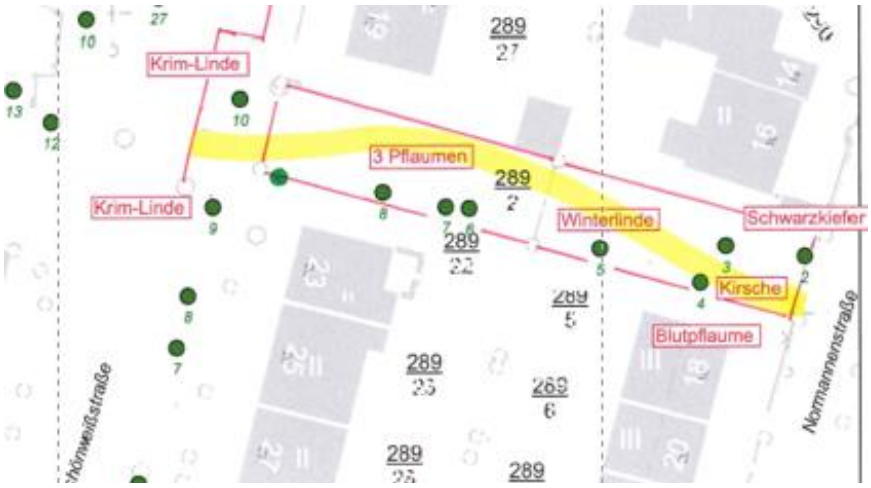
Unter diesen Zielsetzungen hat SÖR bereits Vorbereitungen zur Umsetzung der Maßnahme getroffen. So wurden in Abstimmung mit dem Stadtverband der Kleingärtner die verpachteten Flächen Anfang 2025 zum Stichtag 30.11.2025 gekündigt. Diese können aber noch absprachegemäß bis zum geplanten Ausbau im Herbst 2026 von den jeweiligen Pächtern genutzt werden.

Zudem haben bereits mehrere Besprechungen mit beiden betroffenen Pächtern vor Ort hinsichtlich Freimachung der Flächen und Absteckung des Grenzverlaufs stattgefunden. Für die Freimachung der verpachteten Flächen wurde ein Wertermittlungsgutachten auf Grundlage der Maßgaben des Bundeskleingartengesetzes durch einen Sachverständigen erstellt. Danach ist den Pächtern für ihre auf den Grundstücken befindlichen baulichen Anlagen (Geräteschuppen, Gewächshaus Beetanlagen, …) und Pflanzungen (Gehölze, Rasen, Hecken, …) eine Entschädigung in Höhe von insgesamt rd. 16.500 EUR zu entrichten.

Im Oktober 2025 erfolgte bereits eine Bestandsvermessung als Grundlage für die Planung.
Mit den Planungen der Freiraumverbindung soll im Dezember 2025 begonnen werden.
Die Maßnahmenumsetzung soll dann in der zweiten Jahreshälfte 2026 aus Effektivitätsgründen zusammen mit dem Ausbau der Grünanlage in der Calvinstraße erfolgen.

Genaue Kosten werden erst im Rahmen der Planung ermittelt. Für die Umgestaltung der Fläche mit der Fl.Nr. 289/2 ist überschlägig von einer Kostenhöhe von ca. 175.000 EUR (Baukosten+Neben-kosten) auszugehen.
Die Finanzierung der Maßnahme ist über den MIP 714 „Masterplan Freiraum“ gesichert. Gegebenenfalls können noch Städtebaufördermittel den städtischen Finanzierungsanteil reduzieren.

Der vorgesehene Weg soll in einer Breite von 2,5 m wassergebunden ausgeführt werden. Das Oberflächenwasser kann somit direkt vor Ort versickern. Entsiegelungen finden durch Rückbau der vorhandenen Einbauten, wie z.B. Geräteschuppen statt.
Der Freiflächenausbau soll biodiversitätsfördernd erfolgen, in dem die intensiv genutzten Rasenflächen als extensiv gepflegte wegbegleitende Wiesenflächen hergestellt werden. Der Baumbestand von acht Bäumen bleibt dabei bis auf einen Baum vollständig erhalten.



4. Öffentliche Diskussion

In der Presseberichterstattung wurde über die kritische Einstellung der Anwohnerschaft zum geplanten Flächenausbau berichtet. Diese kritische Sichtweise spiegelt auch der vorliegende Antrag der Linken Liste Nürnberg wider. Neben den kritischen Stimmen aus der Anwohnerschaft wird hier auch die derzeit schwierige Haushaltslage als Argument gegen den Ausbau vorgebracht.
Die Verwaltung legt daher die Umsetzung der Maßnahme dem Werkausschuss zur Entscheidung vor.

Aus Sicht der Verwaltung sollten Einzelinteressen privater Anlieger nicht dem Allgemeininteresse im Sinne der sozialen Teilhabe vorangestellt werden. In den bisherigen Terminen vor Ort konnten mit den Pächtern bislang konstruktive Gespräche mit entsprechend einvernehmlichen Absprachen und einer gemeinsam besprochenen Vorgehensweise geführt werden. Die für die Umsetzung benötigten Finanzmittel sind als verhältnismäßig für die geplante klimaangepasste, zukunftsfähige, gerechte und stadtverträgliche Stadtentwicklungsmaßnahme anzusehen.

Die Verwaltung empfiehlt daher den Ausbau der besagten Fläche zur Freiraumverbindung.